

starb 1506 und soll befohlen haben, daß ihm die Ketten, mit denen er einst Columbus † gefesselt war, in den Sarg gelegt würden. Seine Gebeine wurden nach San Domingo, von dort nach Habana auf Kuba und endlich nach dem Abfall Kubas von Spanien (1900) nach Madrid überführt. Columbus starb in dem Glauben, das neuentdeckte Gebiet gehöre zu Asien; es heißt deshalb „Westindien“. Amerika wurde der neue Weltteil nach dem Florentiner Amerigo Vespucci genannt, der ihn zuerst beschrieb.

2. **Balboa, Cortez, Pizarro.** Die Entdeckungen des Columbus wurden durch unternehmende Männer ergänzt, und zwar zuerst in Mittel- und Südamerika; der Norden des Erdteiles wurde erst später erforscht. Der Portugiese Cabral entdeckte Brasilien 1500 (s. o.); die Spanier blieben nicht zurück. **Balboa** überschritt unter schweren Mühsalen die gebirgige Landenge von Panama und erreichte den Großen Ozean 1513, dessen Vorhandensein Columbus vermutet hatte. **Ferdinand Cortez** entdeckte und eroberte mit geringer Mannschaft das blühende Aztekenreich Mexiko 1519. **Pizarro** erreichte das Goldland Peru und stürzte dort mit Verrat und Gewalt die Herrschaft der Inkas, um das reiche Land in spanischen Besitz zu bringen.

Balboa am
Großen
Ozean

Cortez
in Mexiko

Pizarro
in Peru

III. Die erste Erdumsegelung 1519—1522.

Der von Columbus gesuchte westliche Seeweg nach Indien schien durch Amerika versperrt zu sein; doch gab man die Hoffnung nicht auf, eine Durchfahrt in den Großen Ozean zu finden und so nach Asien zu gelangen. Ein Portugiese in spanischem Dienst, **Ferdinand Magelhaen**, erreichte dies Ziel. Er schiffte durch die Meerenge, welche nach ihm Magelhaenstrasse benannt ist, um Südamerika herum. Dann fuhr er durch den Großen Ozean, den er so sturmfrei fand, daß er ihn das Stille Meer nannte. Er gelangte nun in das indische Inselmeer, fand aber auf einer der Philippineninseln im Kampfe mit den Eingeborenen den Tod. Der Rest seiner Mannschaft umsegelte das Kap der guten Hoffnung und erreichte nach vielen Beschwerden den Hafen von Sevilla, von dem sie ausgesegelt war. In dreijähriger Fahrt war die erste Reise um die Welt 1519 bis 1522 vollbracht.

Erste Welt-
umsegelung
1519—1522

IV. Folgen der Entdeckungen.

Eine unablässige Einwanderung von Europäern fand in den neuentdeckten Ländern statt; meist führte Gewinnsucht die Ankömmlinge herbei. Sie raubten den Eingeborenen ihre Besitztümer und legten ihnen Knechtesdienste auf. Die Indianer wurden von den habgierigen Spaniern in den Bergwerken und Pflanzungen zu so harter Arbeit gezwungen, daß

Folgen für
die neuen
Gebiete